



Thomas erklärt gendergerechtes Schreiben

Die „geschlechtergerechte/-sensible Sprache“ ist – im wahrsten Sinne des Wortes – in aller Munde.

Tag für Tag werden Diskussionen geführt, wie:

- „Ist die Verwendung des Gendersterns offiziell erlaubt?“
- „Muss man nun statt des Gendersterns einen Doppelpunkt setzen?“
- „Darf man noch mit Schrägstrichen/Bindestrichen/Klammern arbeiten?“
- „Wie verfährt man bei grammatikalischen 'Schieflagen', wie z. B. 'Kolleg/-innen'?“

Der Rat für deutsche Rechtschreibung hat vor wenigen Wochen Empfehlungen zu diesem Thema abgegeben.

Nicht korrekt nach dem aktuellen Regelwerk sind

- Binnen-I
- Genderstern
- Doppelpunkt

LeserInnen
Leser*innen
Leser:innen

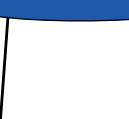


So gendern Sie korrekt!



Nicht mehr als zeitgemäß gilt die feminine Form in runden Klammern:

Leser(innen)
Lehrer(innen)



Vermeiden Sie grammatikalisch nicht korrekte Formen: die Kolleg/-innen, die Ärzt/-innen



Substantivierte Partizipien sind oftmals elegante Alternativen: die Lesenden, die Lehrenden



Verwenden Sie sowohl die feminine als auch die maskuline Form: Lehrerinnen und Leser



In Texten können Sie auch die Kurzform Schrägstrich + Bindestrich verwenden: Leser/-innen, Lehrer/-innen

